

Einige Fragen der kultureller

Es gibt in der Deutschen Demokratischen Republik Tausende Filmaktive, Zirkel und Arbeitsgemeinschaften, Zehntausende Volkskunstgruppen mit etwa 700 000 Mitgliedern. Tausende von Betriebs- und Stadtbibliotheken mit vielen Millionen Bänden von Fachbüchern, schöngeistiger und wissenschaftlicher Literatur. Auf dem Gebiete der kulturellen Massenarbeit sind Hunderttausende von Menschen aktiv tätig. Ihr Wirkungsbereich erstreckt sich faktisch auf die ganze werktätige Bevölkerung. Einige Millionen besuchen monatlich Klubs, Bibliotheken und Filmtheater. Jeder Werktätige kommt täglich in irgendeiner Form mit der kulturellen Massenarbeit in Berührung, deren wichtigste Formen das Vortragswesen, die Arbeit mit dem Buch, der Film, die Volks- und Laienkunst, Ausstellungen, Veranstaltungen, Exkursionen, Zirkelabende und Freizeitgestaltung sind.

Die kulturelle Massenarbeit umfaßt im wesentlichen die kulturelle Selbstbetätigung und die kulturelle Betreuung. Zur kulturellen Selbstbetätigung gehört das ganze Gebiet der Volkskunst, wie dramatische Zirkel, Singen, Volkstanz, Schnitzen usw., gehören auch die Zirkel und Arbeitsgemeinschaften, wie z. B. Fotozirkel, Filmzirkel, Basteln. Die kulturelle Betreuung umfaßt alle Arten von Kulturveranstaltungen. Dazu gehören Volksfeste, Filmveranstaltungen, Volkskunst und Vortragswesen.

In unserem Arbeiter- und Bauernstaat wird die kulturelle Massenarbeit von der Partei und vom Staat bewußt für die breiten Massen der Werktätigen und zusammen mit ihnen organisiert. Sie ist für unsere Weiterentwicklung lebensnotwendig. Mit ihrer Hilfe wird das kulturelle Niveau der Arbeiterklasse und der übrigen Werktätigen gehoben, werden wissenschaftliche Kenntnisse vermittelt, erhalten die Menschen Spannkraft und Arbeitsfreude. Die kulturelle Massenarbeit hilft in hervorragendem Maße, die neue Moral der Menschen zu entwickeln und zu festigen. Sie wird planmäßig zur politischen Erziehung der Werktätigen im Kampf gegen die bürgerliche Ideologie eingesetzt, und auch der Kampf um die Steigerung der Arbeitsproduktivität wird mit ihrer Hilfe geführt.

Daraus ergibt sich die große Bedeutung der kulturellen Massenarbeit. Die Vielfalt ihrer Formen bietet die Möglichkeit, ausgehend von fachlichen, wissenschaftlichen, künstlerischen Interessen und vom Unterhaltungsbedürfnis, die verschiedensten Bevölkerungsschichten zu interessieren und politisch zu erziehen. Deshalb ist es dringend notwendig, daß sich unsere Parteileitungen mit den Fragen der kulturellen Massenarbeit beschäftigen, und diese Arbeit in ihrem Bereich fördern.

Der Ideengehalt der kulturellen Massenarbeit ist streng parteilich

Das kulturelle Leben der Werktätigen ist von jeher ein Spiegelbild des jahrhundertwährenden Kampfes der

ausgebeuteten und unterdrückten werktätigen Massen um Frieden und Humanismus, Demokratie, Wohlstand und Glück gewesen. In der Periode des Kapitalismus sind es Einrichtungen wie die Arbeiterbildungsvereine, Arbeitergesangsvereine u. ä., in denen solche hervorragenden Arbeiterführer wie August Bebel ihre ersten Schritte in der politischen Bildungsarbeit gemacht haben. Diese Bewegung war so stark, daß die Bourgeoisie sie nicht verbieten konnte und statt dessen alles tat, um die entstandenen Formen (mit einem veränderten Klasseninhalt) zur Aufrechterhaltung ihrer Klassenherrschaft zu benutzen.

Im Gegensatz zu diesen Formen des Kampfes der ausgebeuteten Klassen auf kulturellem Gebiet, der demokratische und sozialistische Elemente enthält, steht die Kultur der jeweils herrschenden Klasse, die der Festigung ihrer Klassenherrschaft dient. Solch eine Kulturarbeit wurde z. B. im Mittelalter besonders von der Kirche geleistet. Im Kapitalismus wurde sie von der bürgerlichen Intelligenz und den Bildungseinrichtungen der Bourgeoisie übernommen. Unter Mißbrauch von Kunst, Literatur, des Vortragswesens u. a. werden die Werktätigen dort zur Hörigkeit und zum Untertanengeist erzogen. Es soll ihnen der Glaube an die eigene Kraft genommen werden. Der Klassencharakter einer solchen Kulturarbeit wird besonders in der Zeit des Faschismus deutlich. So wurden beispielsweise mit den Liedern von Herms Niel, den Filmen von Veit Harlan, den Büchern von Erich Dwinger usw. Millionen Menschen für den imperialistischen Krieg ideologisch vorbereitet. Heute dienen in Westdeutschland Kunst, Literatur und Film, pommersche und schlesische „Volkskunstveranstaltungen“ u. ä. zu einem erheblichen Teil den gleichen politischen Zielen. Es gibt schon wieder Platzkonzerte von Militärkapellen aus der „glorreichen“ Zeit, z. B. die der Fallschirmjäger. Diese „Kultur“ erzieht zur Verachtung dessen, was den Menschen heilig ist, ruft zur Rassenhetze und zum Brudermord auf, lenkt die Menschen von den wirklichen Problemen des Klassenkampfes ab und weckt ihre niedrigsten Instinkte.

Unsere kulturelle Massenarbeit ist dieser Art von Kultur direkt entgegengesetzt. Sie bringt die Ideen des Friedens, der Völkerfreundschaft, der Achtung vor dem arbeitenden Menschen und seiner Familie, der Achtung des Arbeiter- und Bauernstaates zum Ausdruck. Sie hilft, den neuen, gebildeten, fortschrittlichen Menschen zu erziehen. So gesehen, ist unsere kulturelle Massenarbeit der Bourgeoisiekultur weit überlegen und gewinnt gerade wegen ihres sozialistischen Inhalts die Menschen für die Politik der Partei, für die Festigung der DDR und den Aufbau eines glücklichen Lebens. Ob die westdeutschen Kollegen in Hettstedt beeindruckt sind von den kulturellen Möglichkeiten der Hettstedter Kumpel, von ihrem Klubhaus, der Poliklinik u. ä., ob in Hannover die Veranstaltungen unserer Ensembles brechend voll waren und es jeden Abend Ovationen gab; ob